

die grüne
bildungs-
werkstatt
wien



eine andere welt denken!

programm frühling 2010

highlights

seite

Generalversammlung der GBW Wien 2010	3
GBW Bibliothek	4
Liederdatenbank: Das politische Lied.....	5
Redaktionsteam der GBW Wien	5

werkstattgespräche

Schöne neue Arbeitswelt: Leistung - Lohn - Leistungslohn	6
Schöne neue Arbeitswelt: Bewusstsein, Solidarität, Demokratie	7
Vom Roten zum Grünen Wien	8
Schöne neue Arbeitswelt: Vom Wissen leben	9
Buchpräsentation „Islamophobie in Österreich“	10
Demokratisierung der Gewerkschaften in Mittel- und Osteuropa	11

workshops und lehrgänge

Alternative gefragt?! Politische Theorie und Geschichte der Grünen	12
Speaking green	14
Kapital Lesekreis II	19
LINUX politisch: Was ist grün an Open Source Software?	20
LINUX praktisch	21
Bildungsreihe mit der Initiative Grüner SeniorInnen (IGS)	22
Political activism – do it yourself!	23

angebote für (bezirks)gruppen

seite

Designworkshop für Veranstaltungen	24
Die Grüne Creativ-Guerilla	25
Grüne Grundwerte	26
„Integrierts euch!?“ – Grundlagen, Hürden und Vision im Integrationsprozess von MigrantInnen	27
Grünalternative Wirtschaftspolitik im Bezirk	28
Grünalternative Verteilungspolitik im Bezirk	28
Widerständige und antifaschistische Texte und Lieder	29

kooperationen mit anderen organisationen

Widerstand gegen Prekarisierung	30
Mit Blumen für Menschenrechte	31

vorankündigungen

Sommerakademie der Grünen Bildungswerkstatt	32
---	----

infoteil

Infos zur GBW Wien, Mitgliedschaft und allgemeine Veranstaltungshinweise	15
Kalendarium	16
Impressum	34

Liebe Mitglieder und FreundInnen der Grünen Bildungswerkstatt Wien!

2010 ist für Wien ein Wahljahr und somit finden alle politischen Aktivitäten unter besonderen Rahmenbedingungen statt. Gerade Wahlen bewirken häufig Vereinfachung und Reduktion des politischen Diskurses auf kurzfristige Programmatik und stellen die handelnden Personen in den Vordergrund.

Doch die Anforderungen an Politik sind grundsätzlicher – und auch das Wahlverhalten der Bevölkerung hängt wesentlich davon ab, wie sehr Politik die individuellen Lebensumstände positiv gestaltet. Um gesellschaftlich relevante Anforderungen frühzeitig erkennen und unsere Welt nachhaltig zu gestalten, muss politisches Handeln auf solidem, reflektiertem Wissen beruhen. Vordergründige Scheinlösungen oder die simple Fortschreibung überkommener Vorgangsweisen allein werden zur Neugestaltung unserer Gesellschaft nicht ausreichen. Was brauchen wir, damit alle gut, zufrieden, gesund und freudvoll leben können? Wessen Interessen bedienen wir mit welchen politischen Forderungen? Gerade die aktuellen Krisen von Wirtschaft, Energie, Klima und Versorgung zeigen, dass wir

die Gesellschaft neu gestalten müssen. Viele arbeitende Menschen empfinden den Druck in den Unternehmen unerträglich, und viele können vom Lohn für ihre Arbeit nicht mehr leben. Die StudentInnenproteste weisen eindrucksvoll auf die Defizite im Bildungssystem hin und die zunehmende staatliche Repression wird in vielen Bereichen spürbar.

Diese Gesellschaft muss mit neuen politischen Ansätzen zum Besseren verändert werden. Die Grünen Grundwerte, gelesen als Grüne Grundforderungen, bilden eine gute Basis für alternative Lösungen. Die GBW Wien stärkt das Wissen über politische Alternativen und bietet einen Raum der qualifizierten Reflexion über die aktuellen Herausforderungen und die politischen Handlungsmöglichkeiten – nun mit dem vorliegenden Programm für das Frühjahr 2010.

Manches aus diesem Programm wird sich bis zur Umsetzung noch verändern und zusätzliche Veranstaltungen werden kurzfristig organisiert werden. Zur Information über den aktuellen Stand unserer Angebote laden wir euch ein, unsere Website www.gbw-wien.at regelmäßig zu besuchen und Newsletter oder RSS-Feed zu abonnieren. Und wir freuen uns, wenn das eine oder andere Angebot Euer Interesse trifft und wir uns bei einer Veranstaltung sehen.

Euer Team der GBW Wien



eine andere welt denken!

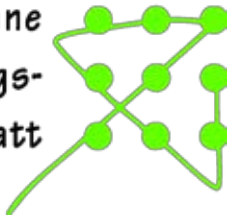
Generalversammlung 2010

termin **Dienstag, 19. Jänner 2009, 17:30 – 21:30**

ort **C3 - Centrum für Internationale Entwicklung,
Sensengasse 1-3, 1090 Wien**

zielgruppe **Mitglieder der GBW Wien und
SympathisantInnen**

die grüne
bildungs-
werkstatt
wien



Die GBW Wien ist ein ehrenamtlich organisierter Verein, der einmal jährlich eine Generalversammlung einberuft. Auf dieser legt der Vorstand Rechenschaft über seine Arbeit ab und präsentiert die Pläne und das Budget für das kommende Jahr.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die ihren Beitrag für 2010 bezahlt haben.

Der zweite Teil der Generalversammlung (ab ca. 20:00 Uhr) ist der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Facetten von politischer Bildung gewidmet. Dieses Mal, passend zur neuen Liederdatenbank auf der GBW Wien Website:

„Warum singen und dichten Menschen widerständige und aufmüpfige Lieder?“

Referentin: Gerlinde Haid

Institutsvorständin am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Wie werde ich Mitglied der GBW Wien?

Siehe dazu S. 15

GBW Bibliothek

- termin online: rund um die Uhr
Abholzeiten: jeweils Dienstag, 10:00 – 13:00,
Donnerstag, 16:00 – 18:00
- ort www.biblioweb.at/gbwbibliothek
GBW Wien, Neubaugasse 8, 1070 Wien
- zielgruppe LeserInnen von politischen Sachbüchern



Die GBW-Bibliothek ist eröffnet! Ab sofort könnt ihr unter www.biblioweb.at/gbwbibliothek elektronisch im Bibliotheksbestand der GBW stöbern.

Wir haben ca. 2.000 Bücher und Zeitschriften zu folgenden Themen:

- Gesellschaftstheorie (GESE)
- Friedenspolitik (FRIE)
- Rechtsextremismus/Nationalsozialismus (RECH)
- Österreich (ÖSTE)
- Bildung (BILD)
- Integration (INTE)
- Politik (POLI)
- Feminismus (FRAU)
- Ökologie und Nachhaltigkeit (ÖKO)
- Globalisierung (GLOB)
- Grüne Literatur (GRÜN)

Entlehnung: Die Bücher können online unter www.gbw-wien.at reserviert und in der GBW Wien (Ort und Zeit siehe oben) abgeholt werden.

Entlehnfrist: 1 Monat, danach werden pro Woche 5 Euro Versäumnisgebühr eingehoben.

Information: oswald.kuppelwieser@gbw-wien.at

Die Bibliothek der GBW besteht aus Büchern, die der Bundesvorstand und die GBW Wien angekauft haben, und einem großartigen Geschenk von ca. 1.000 Büchern der GBW Niederösterreich.

Viel Spaß beim Stöbern!

Das politische Lied

termin **rund um die Uhr**
ort **www.gbw-wien.at**
zielgruppe **an politischen Liedern Interessierte**

„Ein garstig Lied! Pfui! Ein politisch Lied / Ein leidig Lied!“, so lautet das Urteil Goethes, das er dem Brander im „Faust“ in den Mund legt. Diese Geringschätzung politisch engagierter Lyrik aus der Feder eines der bedeutendsten deutschen Dichter hat die Wahrnehmung und Beurteilung dieser Form von Dichtung bis heute entscheidend geprägt. Doch das Lied war immer Teil einer Widerstandskultur, von Bert Brecht bis Victor Jara, von „Die Arbeiter von Wien“ bis „Il Partigiano“ im italienischen Widerstand und „We shall overcome“ in der US-Bürgerrechts- und Friedensbewegung. Und was wäre die Frauenbewegung ohne „Brot und Rosen“:



*Wenn wir zusammen geh'n,
kommt mit uns ein bess'rer Tag.
Die Frauen, die sich wehren,
wehren aller Menschen Plag.
Zu Ende sei, dass kleine
Leute schufteten für die Großen.
Her mit dem ganzen Leben:
Brot und Rosen!*

Und in eigener Sache: Dank der Initiative von Renate Bahr haben wir die Liedtexte der Proletenpassion von den Schmetterlingen auf unserer Website www.gbw-wien.at veröffentlichen dürfen.

Dank Piet Grusch findet ihr in dieser Datenbank nun auch Texte und Noten von Liedern, die Frauen in den KZ getextet und komponiert haben.

REDAKTIONSTEAM DER GBW WIEN

Ein Angebot der GBW Wien an Grüne Bezirksgruppen und Teilorganisationen!

Das Redaktionsteam bietet die Möglichkeit, Veranstaltungen schnell und unkompliziert zu dokumentieren und so auch für Menschen zugänglich zu machen, die nicht teilnehmen konnten. Außerdem verfasst das Redaktionsteam Beiträge, in denen grüne und gesellschaftspolitische, sowie auch tagespolitische Themen kritisch diskutiert werden, um eine differenzierte öffentliche Auseinandersetzung anzuregen.

Interessiert? Information und Anfragen: info@gbw-wien.at
Einblick in die Arbeit des Teams: www.gbw-wien.at

Schöne neue Arbeitswelt: Leistung - Lohn - Leistungslohn

termin	Mittwoch, 10. März 2010, 18:00 – 20:00
ort	Seminarraum GBW Wien, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe	Erwerbstätige in allen Rechtsformen
kostenbeitrag	keiner



Wirtschaft und Banken waren in der Krise, die Arbeitsmärkte sind es immer noch. Und um alles wieder anzukurbeln und ins Laufen zu bringen, braucht es vor allem die Leistungsträger – und das sind nach der Weisheit des Marktes selbstverständlich die gut Verdienenden. Werden die nur ausreichend gefördert und geringst möglich behindert, dann wird alles gut.

So oder ähnlich der herrschende Diskurs. Höchste Zeit, dass wir den Leistungsbegriff neu diskutieren und ihn uns politisch wieder aneignen!

Dieser Abend ist eine Einladung, etwas über die Geschichte des Leistungskonflikts zu erfahren, der so alt ist wie die Lohnarbeit selbst; über die Versuche, Leistung zu definieren und die Rolle von Leistung in Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Auseinandersetzung um Art und Weise des Leistungslohns wird anhand einer historischen Analyse des Arbeitsprozesses dargestellt: von der Maschinerisierung des 19. Jahrhunderts bis zum Human Resource Management der letzten Jahre.

Um letztlich bei der Frage zu landen: Wie würde sich die Demokratisierung der Wirtschaft auf die Bewertung von Arbeit und Leistung auswirken?

Referent: Paul Kolm (Gesellschaftswissenschaftler)

Moderation: Fritz Kofler

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Schöne neue Arbeitswelt: Bewusstsein, Solidarität, Demokratie

termin **Mittwoch, 14. April 2010, 18:00 – 20:00**
ort **Seminarraum GBW Wien,
Neubaugasse 8, 1070 Wien**
zielgruppe **Erwerbstätige in allen Rechtsformen**
kostenbeitrag **keiner**



Wie entsteht Bewusstsein und unter welchen Bedingungen kann es sich ändern? Dieser Frage wird anhand der Persönlichkeitstheorie von Leontjew und der darauf fußenden kritischen Psychologie in Deutschland nachgegangen. Es geht dabei um die gesellschaftliche Bedeutung von Begriffen, dem persönlichen Sinn, der sich mit Begriffen verbindet und der Handlungsebene, die es braucht, um Bewusstsein zu entwickeln.

Solidarität ist kein Selbstläufer. Vor allem in einer Gesellschaft, in der Konkurrenz und Wettbewerb zum obersten Prinzip erhoben wurden.

Und gleiches gilt für Demokratie. Auch die gilt es neu zu denken und bewusst zu machen – am Beispiel einer erst zu erringenden Wirtschaftsdemokratie (Bürgerrechte im Betrieb, sozialökologische Rahmenplanung, Demokratisierung der Unternehmensverfassung usw.). Demokratie in der Organisation als Lernwerkstatt. Was bietet die Grüne Alternative in dieser Hinsicht?

Referent: Paul Kolm (Gesellschaftswissenschaftler)

Moderation: Fritz Kofler

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Vom Roten zum Grünen Wien

termin **Donnerstag, 06. Mai 2010, 18:30 – 21:00**
ort **Seminarraum GBW Wien,
Neubaugasse 8, 1070 Wien**
zielgruppe **alle**
kostenbeitrag **keiner**



In den 1920er Jahren schuf die ArbeiterInnenbewegung mit dem Roten Wien ein einzigartiges Projekt sozialer Integration. In einer Vielzahl von Experimenten – im Wohnbau, in der Schule, durch Gesundheitsversorgung und Sozialhilfe – wurden aus ArbeiterInnen BürgerInnen.

Die Sozialdemokratie regiert Wien immer noch – heute allerdings zumeist als bloße Bewahrerin des Bestehenden und aus eigener Kraft außerstande zu neuen Aufbrüchen.

Woher kommt diese Partei? Wie prägt ihre Geschichte noch heute ihr politisches Handeln? Und was können wir Grüne aus dieser Geschichte lernen, um die Weichen für die notwendigen Pionierleistungen des 21. Jahrhunderts zu stellen?

Referenten:

Reinhard Pirker (Ökonom, Wirtschaftsuniversität Wien): Das Rote Wien – die Pionierleistung des 20. Jahrhunderts

David Ellensohn (Grüner Stadtrat in Wien): Vom Roten zum Grünen Wien – der notwendige Aufbruch im 21. Jahrhundert

Moderation: Silvia Nossek

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Schöne neue Arbeitswelt: Vom Wissen leben

termin **Mittwoch, 19. Mai 2010, 18:00 – 20:00**
ort **Seminarraum GBW Wien,
Neubaugasse 8, 1070 Wien**
zielgruppe **Erwerbstätige in allen Rechtsformen**
kostenbeitrag **keiner**



Wissen wird zum prägenden Faktor der Arbeitswelt. WissensarbeiterInnen sind mit ihrer ganzen Persönlichkeit gefordert und die Grenzen zwischen Arbeitsleben und Freizeit werden unscharf. Herkömmliche Formen der Arbeitsorganisation und der Leistungsbemessung sind nicht mehr adäquat.

Wie kann für WissensarbeiterInnen ein befriedigendes Arbeitsleben gestaltet werden und wie müssen sich die Arbeitsorganisation und ihr Rechtsrahmen ändern?

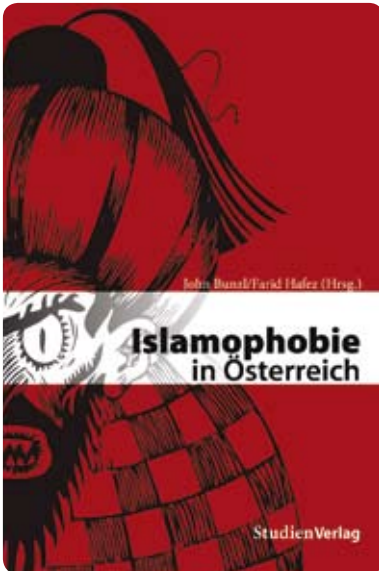
Referent: Dr. Manfred Kofranek
(Knowledge Management Austria)

Moderation: Fritz Kofler

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Buchpräsentation „Islamophobie in Österreich“

- termin wird auf www.gbw-wien.at bekannt gegeben
ort Lokale von Grünen Bezirksgruppen
zielgruppe Menschen mit Interesse an differenzierter Auseinandersetzung zum Thema Islam und Islamophobie



Das Thema Islamophobie ist global seit 9/11 sowie den Anschlägen in London und Madrid präsent, im österreichischen Kontext verstärkt seit den islamfeindlichen Wahlkämpfen der FPÖ. Gerade im Zusammenhang mit den politisch umkämpften Feldern Integration und Zuwanderung verdient dieses Thema genauere Betrachtung.

Der Sammelband „Islamophobie in Österreich“ ist die erste österreichspezifische Publikation zum Themenkreis Islamophobie / Islamfeindlichkeit / Anti-Muslimismus. Das Spektrum der Beiträge reicht von Islamophobie in Politik, Recht und Medien bis zu Geschichte und Schule.

Gemeinsam mit grünen Bezirksgruppen und Teilorganisationen bieten wir Diskussionsrunden mit AutorInnen des Sammelbandes an, in denen die jeweiligen Beiträge vorgestellt und das Thema gemeinsam mit den TeilnehmerInnen diskutiert wird.

Termine, Information über die jeweils anwesenden AutorInnen und Anmeldung: www.gbw-wien.at

Demokratisierung der Gewerkschaften in Mittel- und Osteuropa

termin und ort werden auf www.gbw-wien.at bekannt gegeben
zielgruppe alle, an gewerkschaftlicher Arbeit interessiert sind
kostenbeitrag keiner



Die Gewerkschaften in Mittel- und Osteuropa (MOE) haben seit den politischen Umbrüchen der frühen 1990er Jahre dramatische Veränderungen ihrer Umwelt erlebt.

Die Transformation von sozialistischer Planwirtschaft zur Marktwirtschaft, die für zehn Länder MOEs in der Mitgliedschaft in der Europäischen Union (EU) mündete, bedeutete für Gewerkschaften, dass sie ihr Rollenverständnis fundamental ändern mussten. 1989/90 entfiel schlagartig ihre Funktion als Massenorganisation mit klar umrissenem Auftrag seitens des Staates.

Die zentrale Herausforderung lautete, sich zu reformieren: Von systemtreuen „Gewerkschaften als verlängerter Arm der Partei“ hin zu modernen, demokratisch organisierten Interessenvertretungen der Beschäftigten.

Referenten: Dorothee Bohle (angefragt) und Walter Sauer (ÖGB international)

Termin, Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Alternative gefragt?!

Politische Theorie und Geschichte der Grünen

termin	jeweils Freitag 17:00 – 20:30, Samstag 09:00 – 17:00 (siehe unten)
ort	Grünes Haus, Lindengasse 40, 1070 Wien
zielgruppe	alle Wiener Grünen
kostenbeitrag	keiner



Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit und Klimawandel stellen unsere Gesellschaft vor große Aufgaben. Wer, wenn nicht wir Grüne wird die notwendigen Veränderungen vorantreiben?

Am Beginn des 21. Jahrhunderts braucht es eine grüne Pionierleistung. Und zu dieser werden wir nur imstande sein, wenn wir eine gemeinsame Idee entwickeln, was grüne Politik ist.

Wie verorten wir Grüne uns im politischen Spektrum? Sind wir bürgerlich UND alternativ, links UND liberal?

Was stand am Anfang der Grünen Bewegung?

Wo stehen wir Grüne heute? Wo wollen wir hin? Was heißt es, ein Modell für eine solidarische und ökologische Alternative zu sein?

Das Grüne Projekt wird von uns geformt – von den Menschen, die sich dafür engagieren. Der Lehrgang bietet allen Wiener Grünen – Erfahrenen und Neuen, MandatarInnen und AktivistInnen – die Möglichkeit der persönlichen politischen Verortung und der gemeinsamen Auseinandersetzung darüber, wer wir Grüne sind und was wir wollen.

Modul 1: Was ist Grün?

Fr/Sa, 12./13.03.2010

Die Grünen haben sich in Österreich als politische Kraft etabliert. Doch was ist „grün“? Und was erst „grün alternativ“?

Gast: Roland Atzmüller (FORBA) – angefragt

Modul 2: Von der Bewegung zur Partei

Fr/Sa, 16./17.04.2010

Hervorgegangen aus dem Zusammenschluss verschiedener Grüner und Alternativer Listen schaffte die Grüne Alternative 1986 den

Einzug ins Parlament. Die konfliktreichen Geburtswehen prägen die Grünen bis heute – und bieten gleichzeitig vielfältige Anknüpfungspunkte für heutige Politik.

Gäste: Franz Floss (ehem. Bundesgeschäftsführer der Grünen) – angefragt

Freda Meissner-Blau (ehem. Klubobfrau der Grünen) – angefragt

Gerhard Schwarz (Philosoph und Gruppendynamiker) – angefragt

Modul 3: Politik braucht Utopie – Grüne Politik braucht Grüne Utopie

Fr/Sa, 07./08.05.2010

Damit es nicht so bleibt, wie es ist – von Atomstrom bis Waldsterben, von Aufrüstung bis Armut – mischten sich Grüne und Alternative in den 1980er Jahren in die Politik ein. Weil eine andere Welt notwendig ist, suchen wir heute nach Alternativen zu Klimawandel und sozialer Polarisierung.

Gäste: Grüne aus unterschiedlichsten Bereichen der Partei

Leitung: Kurt Mayer und Silvia Nossek

Anmeldung und Information: raphaela.njie@gruene.at

Dieser Lehrgang findet im Rahmen der Grünen Weiterbildung statt, ein Gemeinschaftsprojekt der Grünen Alternative Wien und der GBW Wien.

Die Module sind als zusammenhängender Lehrgang konzipiert, Anwesenheit bei allen drei Modulen ist wünschenswert. Da die TeilnehmerInnenzahl mit 25 beschränkt ist, erhalten jene den Vorzug, die an allen Modulen teilnehmen können. Die Auswahl erfolgt darüber hinaus nach Genderkriterien sowie der vielfältigen Vertretung von unterschiedlichen Teilen der Partei.

Dieser Lehrgang hat mich motiviert, bei den Grünen mitzuarbeiten und zwei Sätze werden mich bei meiner politischen Arbeit begleiten: „Eine andere Welt ist möglich“ und „Wer nicht den Mut zum Träumen hat, hat nicht die Kraft zum Kämpfen“

Danke für die tolle Veranstaltung!

Maria Kovacs (Aktivistin BG8)

Die GBW Wien...

...bietet Lernräume, in denen Aktion und Reflexion gleichermaßen möglich sind. Wissen zu vermitteln und somit zu bilden, dient der persönlichen und gesellschaftlichen Befreiung. Politische Bildung hat darüber hinaus den Anspruch, in politische Arbeit für eine andere Welt zu münden. Die GBW Wien versteht sich als Teil einer pluralistischen linken Bewegung.

Bilden bedeutet organisieren. Das Bilden von Menschen im Dialog geht Hand in Hand mit dem Bilden politischer Bewegungen. Politischen Parteien kommt dabei eine wichtige Rolle zu.

Wie informiere ich mich über Aktivitäten der GBW Wien?

Auf der Seite <http://www.gbw-wien.at> können Newsletter und RSS-Feed abonniert werden.

Wie werde ich Mitglied?

Auf der Seite <http://gbw-wien.at/article147.htm> findet sich das Formular für den Antrag auf Mitgliedschaft. Dieses ausfüllen und an die GBW Wien schicken. Wir melden uns dann sofort.

Was kostet Bildung?

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind unsere Veranstaltungen kostenlos. Für einige der angebotenen Veranstaltungen wird ein Kostenbeitrag eingehoben. Dieser ist für StudentInnen und Menschen mit geringem Einkommen reduziert. Personen, die sich den Kostenbeitrag nicht leisten können, wenden sich bitte ans Büro der GBW Wien. Wir werden eine Lösung finden.

Kinderbetreuung

Auf Anfrage organisieren wir bei größeren Veranstaltungen Kinderbetreuung. Bitte wende dich an das Büro der GBW Wien.

datum

veranstaltung

seite

19.01.10	Generalversammlung	3
02.02.10	Widerstand gegen Prekarisierung?	30
04.02.10	Mit Blumen für Menschenrechte	31
11.02.10	Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS) .. Modul 1: Reichtum gerecht verteilen!	22
17.02.10	LINUX – politisch: Was ist grün an Open Source Software?	20
10.03.10	Schöne neue Arbeitswelt: Leistung – Lohn - Leistungslohn	6
11.03.10	Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS) .. Modul 2: Migration und Integration. Wer sind die MigrantInnen und was bedeutet „Integration“?	22
12./13.03.10	Alternative gefragt?! Politische Theorie und Geschichte der Grünen	12
	Modul 1: Was ist Grün?	
19.03.09	Speaking Green	14
	Modul 1: Organisation- Fachchinesisch- Gschichtl´n aus der Geschichte	
08.04.10	Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS) .. Modul 3: Ökologisch denken, ökologisch handeln! Umwelttipps für den Alltag	22
14.04.10	Schöne neue Arbeitswelt: Bewusstsein, Solidarität, Demokratie	7
16./17.04.10	Alternative gefragt?! Politische Theorie und Geschichte der Grünen	12
	Modul 2: Von der Bewegung zur Partei	

kalendarium

datum	veranstaltung	seite
23.04.10	Speaking Green Modul 2: Kämpfe für die Stadt- Kämpfen für die Sache. Bezirke, Teilorganisationen und Rathausklub	14
06.05.10	Vom Roten zum Grünen Wien	8
06.05.10	Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS) .. Modul 4: Grüne Kulturpolitik. Gibt es die? Was sollte sie bewirken?	22
07./08.05.10	Alternative gefragt?! Politische Theorie und Geschichte der Grünen Modul 3: Politik braucht Utopie – Grüne Politik braucht Grüne Utopie	12
19.05.10	Schöne neue Arbeitswelt: Vom Wissen leben	9
28./29.05.10	Political Activism - do it yourself!	23
10.06.10	Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS) .. Modul 5: Ehrenamtliche Arbeit. Wie viel Ehre, wie viel Amt, wie viel Arbeit?	22
02.–05.09.10	Sommerakademie der Grünen Bildungswerkstatt 2010 ...	32
09.09.10	Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS) .. Modul 6: Ethisches Banking. Wohin mit dem „guten Geld“?	22
21.10.10	Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS) .. Modul 7: Rückblick und Ausblick. Wie war's? Was sollte neu (und anders) kommen?	22

eine andere welt denken!



Mario Becksteiner

„Groß ist die Unordnung unter der Sonne, die Lage ist deshalb ausgezeichnet“
(Sergio Bologna 1967)

Georg Egger (Obmann)

Zwei Gespenster gehen um: Geiz und Neid. Das einzige Mittel dagegen: Solidarität als Grundlage für Freiheit, Gleichheit und Demokratie.

Barbara Felkel

Ja zu globaler Gerechtigkeit – nein zum kleingeistigen Provinzialismus und Realismus.

Friedrich Kofler

Die traditionellen Parteien verteidigen in der Wirtschaft eine längst obsolet gewordene Welt. Wir Grüne sind aufgerufen, die Zukunft der Arbeit zu gestalten.

Oswald Kuppelwieser

Wissen vermitteln, um die Gesellschaft zu verändern, hin zu mehr Demokratie und Gerechtigkeit.

Rosa Nentwich-Bouchal

Jeder noch so große Aufruf verhallt im Nichts, wenn er nicht von Empathie für jene, an die er gerichtet ist, getragen wird.

Sissi Nielson

Träume und Utopien werden von Realitäten um uns geformt, doch auch diese Realitäten entgehen der Verformung durch unsere Träume und Utopien nicht.

Silvia Nossek

Klima und sozialer Zusammenhalt sind gefährdet. Dringend müssen wir eine andere Welt denken und Schritt für Schritt ausprobieren. Wer, wenn nicht wir Grünen, soll diese Pionierleistung vorantreiben?

Elisabeth Steinklammer

Politische Bildung ist nie neutral. Es liegt an uns, ob sie die bestehende ungerechte Ordnung erhält oder Menschen dabei unterstützt, an einer anderen, demokratischen und solidarischen Welt zu arbeiten.

Sabine Stelczenmayr

Durch kritische Reflexion und breite Dialoge können wir gemeinsam gesellschafts-politische Alternativkonzepte für eine gerechtere Welt entwickeln.

„Das Kapital lesen“ – Auf den Spuren des marxischen Denkens II

- termin jeweils Donnerstag, 18:00 – 20:00 Uhr (siehe unten)
- ort Bezirkslokal der Grünen Alternative Josefstadt, Blindengasse 5/2 1080 Wien
- zielgruppe alle



Marx ist nicht erst seit dem Ausbruch der aktuellen Weltwirtschaftskrise in aller Munde. Sein Prestige als Analytiker einer integrierten Weltwirtschaft ist unbestritten, und selbst bürgerliche Kommentatoren verweisen auf ihn als Kronzeugen für die moralische Verwerflichkeit des globalen, neoliberalen Kapitalismus.

Was gerne ausgeblendet wird: Marx war kein trockener Ökonom, er war ein hoch politischer und scharfer Kritiker der kapitalistischen Gesellschaft. Ihm ging es nicht nur darum, die Welt zu verstehen, sondern auch um deren Veränderung. Uns seine Texte und seine besondere Art des Denkens für heutige Politik anzueignen, das ist das Ziel dieses Lesekreises.

Über drei Semester lesen wir Originaltexte und Sekundärliteratur. Für das zweite Semester von „Das Kapital lesen“ sind alle bisherigen TeilnehmerInnen eingeladen und natürlich alle die ihre bisherige Kapitallektüre wiederaufnehmen wollen. Lust an theoretischer Auseinandersetzung wird vorausgesetzt.

Termine 2.Semester:

Die Termine werden Mitte Jänner auf www.gbw-wien.at bekannt gegeben.

Leitung: Mario Becksteiner, Bernhard Leubolt

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Open Source politisch: Was ist grün an LINUX?

termin	Mittwoch, 17. Februar 2010, 18:00 – 21:00
ort	Seminarraum GBW Wien Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe	Menschen mit Interesse an Informationstechnologie und Wissensökonomie
kostenbeitrag	keiner



Open Source Software ist ein Garant für einen freien Zugang zu Wissen und steht für kooperative Entwicklungsmodelle. Nachdem spezielle Marktmechanismen der Software-Industrie Monopole fördern und zu Überwachungsmaßnahmen verleiten, ist die aktive Förderung von Open Source Software gerade für Grüne eine politische Aufgabe.

Im Workshop werden die Besonderheiten des Open Source Modells und die politischen Zusammenhänge beleuchtet:

- Was unterscheidet Open Source Software von proprietärer Software?
- Was verursacht die Monopole in der Softwareindustrie?
- Warum fördert Open Source Software Innovation und stärkt die lokale Ökonomie?

Open Source Software ist ein vitales Beispiel für das Funktionieren einer alternativen Ökonomie mit einer Kultur des Teilens und der Wertschätzung.

Leitung: Fritz Kofler

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Open Source praktisch

termin	nach Vereinbarung
ort	Seminarraum GBW Wien, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe	Menschen mit praktischem Interesse an LINUX und Open Office
kostenbeitrag	20 Euro pro Person



Die Open Source- Bewegung verwirklicht in der Software-Entwicklung, was in der Wirtschaft allgemein Utopie ist: Zusammenarbeit statt Konkurrenz! Um dieses Prinzip auch praktisch zu fördern, bieten wir Kurse für den Umgang mit Open Source- Programmen an.

1.) LINUX, die Alternative zu MS Windows:

Kursinhalt: Kennenlernen der neuesten Version dieses Betriebssystems und praktische Übungen im Umgang damit.

2.) Open Office:

Einführung (3-stündige Übung) in die klassische Open Source-Alternative zu MS Office.

Der Schwerpunkt wird auf dem Textprogramm Writer und dem Tabellenprogramm Calc liegen. Bearbeitet werden insbesondere jene Bereiche, die diese Programme von MSOffice unterscheiden.

Leitung: Ludwig Roeder (Systemadministrator und Trainer für Open Source- Programme)

Termine (für Gruppen ab 5 Personen) nach Vereinbarung.

Anmeldung, Information und Terminvereinbarung:

info@gbw-wien.at

Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS)

termin **Donnerstag, 14:00 – 17:00 (siehe unten)**
ort **Seminarraum GBW Wien,
Neubaugasse 8, 1070 Wien**
zielgruppe **politisch interessierte SeniorInnen**



Gute Argumente und gutes Handwerkszeug – wichtige Voraussetzungen für wirksames politisches Engagement und der Inhalt unseres Programms:

Modul 1: Reichtum gerecht verteilen!

11.02.2010 mit: N.N. und David Ellensohn
(Grüner Stadtrat in Wien)

Modul 2: Migration und Integration. Wer sind die MigrantInnen und was bedeutet „Integration“?

11.03.2010 mit: N.N. und Efgani Dönmez (Grüner Bundesrat)

Modul 3: Ökologisch denken, ökologisch handeln! Umwelttipps für den Alltag.

08.04.2010 mit: Klaus Werner Lobo und Moser Gabriele (Grüne NRAbg)

Modul 4: Grüne Kulturpolitik. Gibt es die? Was sollte sie bewirken?

06.05.2010 mit: N.N. und Wolfgang Zinggl (Grüner NRAbg)

Modul 5: Ehrenamtliche Arbeit. Wie viel Ehre, wie viel Amt, wie viel Arbeit?

10.06.2010 mit: N.N. und Daniela Musiol (Grüne NRAbg)

Modul 6: Ethisches Banking. Wohin mit dem „guten Geld“?

09.09.2010 mit: Fritz Schiller (AUGE) und Martin Margulies
(Grüner GR+LTAbg Wien)

Modul 7: Rückblick und Ausblick. Wie war's? Was sollte neu (und anders) kommen?

21.10.2010 mit allen Interessierten

Argumentationstraining mit dem TrainerInnenteam Braunschmied
(Termin noch offen)

Political Activism – do it yourself!

- termin Freitag, 28. Mai 2010, 17:00 – 20:00
Samstag, 29. Mai 2010, 10:00 - 17:00
- ort Seminarraum GBW Wien,
Neubaugasse 8, 1070 Wien
- zielgruppe politisch Aktive und alle, die es noch werden wollen
- kostenbeitrag 10 Euro



Welche Möglichkeiten der konkreten Aktion habe ich für mein politisches Anliegen? Was gibt es abseits von den immer gleichen Demos, Kundgebungen und Unterschriftensammlungen? Was bedeutet Subversion im Alltag?

Guerilla-Gärtnern, Flash-Mob, Unsichtbares Theater, Street Reclaiming, Clownerei, Culture Jamming. Sabotage oder doch lieber Cheerleading?

Aus dem immensen Pool von aktionistischen, politischen Methoden fischen wir einige zur näheren Betrachtung heraus.

Wir setzen uns auch mit eigenen Hemmschwellen und rechtlichen Fragen auseinander: Wie können, sollen, dürfen wir überhaupt politisch, aktionistisch tätig werden? Und: Welche Methode passt zu meinem/ unserem politischen Ziel?

Der Workshop soll Lust darauf machen, alternative Politikformen zu erarbeiten und im Anschluss gemeinsam auszuprobieren.

Leitung: Sissi Nielson, Barbara Felkel, Elisabeth Steinklammer

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Designworkshop für Veranstaltungen - Alternative Vermittlungsformen für eine alternative Partei

termin	nach Vereinbarung
zielgruppe	alle, die im grünen Umfeld Veranstaltungen planen
kostenbeitrag	keiner



In der politischen Bildung ist immer noch eine Form von Veranstaltung vorherrschend, die sich kaum vom konventionellen Frontalunterricht in der Schule unterscheidet. Soweit, so fad. Diese konsumorientierte Form von Bildung verhindert, persönlich und ganzheitlich teilzuhaben: Was hat das Gehörte mit mir zu tun? Was heißt das für uns Grüne? Wie passt das mit unserem politischen Handeln zusammen? Was denke ich dazu? Was denken die Menschen, die neben mir sitzen?

Neue Fragen brauchen neue Formen der Auseinandersetzung. Impulse aus Referaten, Filmsequenzen und Interventionen bilden zusammen mit unterschiedlichen Arbeitsformen in Klein- und Großgruppen einen Rhythmus, der alle mitreißt. Echte Beteiligung, die persönliches Engagement, Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie Kontakte fördert. Dieser Workshop soll Lust auf neues Veranstaltungsdesign machen, Handwerkszeug dafür vermitteln und an konkreten, von den TeilnehmerInnen eingebrachten Beispielen arbeiten.

Leitung: **Christian Harant**

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Die Grüne Creativ-Guerilla

termin	nach Vereinbarung
zielgruppe	Bezirksgruppen und andere Grünaktive
kostenbeitrag	nach Vereinbarung und Aufwand



Ein Thema müsste endlich stärker an die Öffentlichkeit gebracht werden? Briefe und Gespräche fruchten nicht? Sachargumente werden beständig ignoriert? Etwas Anderes ist gefragt – etwas, das mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht?

Da hilft die **Grüne Creativguerilla!**

Schnell und unbürokratisch werden im Team alternative Ansätze in mehreren Schritten entwickelt:

- 1.) Welche neuen Arbeitsformen helfen, die gemeinsame Kreativität zu mobilisieren und führen zu anderen Wegen politischer Kommunikation?
- 2.) Welche der entwickelten Ideen sind realisierbar?
- 3.) Welcher personelle und finanzielle Aufwand ist notwendig? Welche Umsetzungsmaßnahmen müssen geplant werden: Ablauf, Ausstattung, notwendige Unterstützung, etc.?
- 4.) Wenn erforderlich, gibt es auch Begleitung bei der eigentlichen Aktion.

Mit diesem Bildungsangebot startet die GBW Wien ein Experiment. Es ist bedarfsorientiert und beginnt mit einem Beratungsgespräch, bei dem Aufwand und Aktivitäten vereinbart werden.

Guerilla-Coach: Christian Harant

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Grüne Grundwerte

termin **nach Vereinbarung**
ort **Lokale der Bezirksgruppen**
zielgruppe **Bezirksgruppen und Teilorganisationen**



Warum Grundwerte?

Die österreichischen Grünen haben sich 2001 auf sechs Grundwerte geeinigt: selbstbestimmt, basisdemokratisch, solidarisch, feministisch, ökologisch und gewaltfrei.

Grundwerte sind keine Dogmen, sondern dienen als Orientierung für eine alternative Praxis. Sie helfen, gesellschaftliche Zielvorstellungen zu erarbeiten, die über den Status Quo hinausgehen.

Ausgehend von den Widersprüchen innergrüner Debatten – über humanitäre militärische Interventionen bis zum selbstbestimmten Tragen von Kopftüchern – eröffnen sich im Blick auf die Grundwerte in ihrer Gesamtheit Konturen einer nachhaltigen und emanzipierten Gesellschaft

gleicher und freier Menschen.

Damit Werte aber ihr emanzipatives Potential entfalten können, müssen sie immer wieder aufs Neue mit den konkreten Kämpfen und Bewegungen verbunden werden. Und genau das ist Inhalt dieses Workshops.

Leitung: Stefan Probst, Elisabeth Steinklammer

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

„Integrierts euch!?“ – Grundlagen, Hürden und Vision im Integrationsprozess von MigrantInnen

termin nach Vereinbarung
ort Lokale der Bezirksgruppen
zielgruppe Bezirksgruppen und andere am Thema interessierte Menschen



Ausgehend von seinem neu erschienenen Buch mit dem Titel „Integrierts euch!?“ gibt der Workshop einen Einblick in die österreichische Integrationsdebatte.

Praxisbezogen werden die Themen **Diskriminierung, Rassismus, Identitätssuche, politische Rechte, Bildung und Interkulturelles Konfliktmanagement** mit den TeilnehmerInnen bearbeitet.

Wichtig für BezirksrätInnen und AktivistInnen, gerade für die kommenden Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlkämpfe: **Argumente gegen Stammtischparolen.**

Zur Versachlichung der Diskussion schlägt Kalayci einen Perspektivenwechsel in der Integrationsdebatte vor und definiert die **„Gesellschaftsentwicklungspolitik“**. Das bedeutet, dass Integration nicht nur eingewanderte Bevölkerungsgruppen betrifft, sondern alle Menschen, die aufgrund ihrer sozioökonomischen Lage von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen werden. Integrationsmaßnahmen kommen daher nicht nur MigrantInnen zugute, sondern allen benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Referent: Erdal Kalayci (Integrations- und Menschenrechtsreferent der Grünen Wien)

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

angebote für (bezirks)gruppen

Grünalternative Wirtschaftspolitik im Bezirk

termin nach Vereinbarung
ort Lokale der Bezirksgruppen
zielgruppe Bezirksgruppen und Teilorganisationen



Keine Energie- und Verkehrswende ist möglich, ohne Reichtum auch vor Ort gerecht zu verteilen: Von Immobilienprojekten über Budgetplanungen bis hin zur Mitgestaltung bei Wiener Linien und Wiener Wohnen sind ökonomische und demokratiepolitische Fragen eng verknüpft.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, in den Bezirken das Bewusstsein für die Bedeutung von

Wirtschaftspolitik zu schärfen und gemeinsam zu lernen, wirtschaftspolitisch aktiv zu werden.

Leitung: Andreas Novy und Kurt Mayer

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Grünalternative Verteilungspolitik im Bezirk

termin nach Vereinbarung
ort Lokale der Bezirksgruppen
zielgruppe Bezirksgruppen und Teilorganisationen

„Reichtum gerecht verteilen“ ist angesichts von Weltwirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit ein zentrales Thema grünalternativer Politik.

Was bedeutet dieses Kernanliegen für die konkrete Arbeit der Bezirksgruppen und Teilorganisationen?

Der Workshop richtet sich an Interessierte, die sich mit Fragen von Reichtum und Verteilung intensiver auseinandersetzen wollen. Gemeinsam werden anhand ausgewählter kommunaler Bereiche konkrete Ideen für grünalternative Umverteilungspolitik entwickelt.

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Widerständige und antifaschistische Texte und Lieder

termin **Nach Vereinbarung**
ort **Lokal der Bezirksgruppe**
zielgruppe **interessierte Menschen aus grünem Umfeld**



„Wer die Wahrheit nicht kennt, ist nur ein Dummkopf. Wer sie aber kennt, und sie eine Lüge nennt ist ein Verbrecher.“

aus Bert Brecht: Das Leben des Galilei

Piet Grusch beschäftigt sich schon lange mit Arbeiterliedern und Liedern des Widerstands. Anlässlich der Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in der Brigittenau 1934-1938-1945“ wurden von ihm drei Vorträge mit Musikbeispielen gestaltet:

- Antifaschistische und widerständigen Lieder
- Geschichte und Lieder aus Frauenlagern
- Vom Novemberpogrom zur Shoa

Variante 1: Auswahl eines Vortrages

Variante 2: Veranstaltungsreihe mit allen drei Vorträge

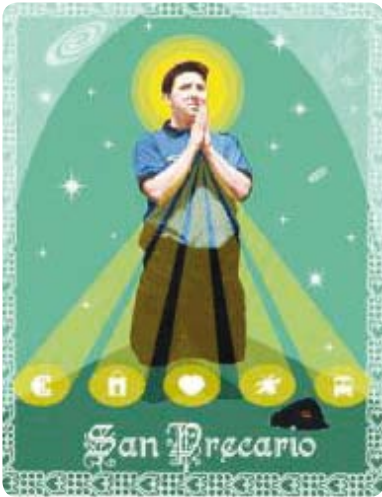
Referent: Piet Grusch

Information und Terminvereinbarung:

Peter.Grusch@gruene.at

Widerstand gegen Prekarisierung?

termin **Dienstag, 02. Februar 2010, 20:00 – 22:00 Uhr**
ort **W23, Wipplingerstraße 23, 1010 Wien**
zielgruppe **prekär Beschäftigte und alle, die sich mit ihnen solidarisieren**



EuroMayDay Hamburg zu Gast in Wien

Die Bürogemeinschaft 9to5 (Teil von EuroMayDay Hamburg) kommt im Februar ins PrekärCafé nach Wien. Neben den Paraden am ersten Mai hat sich der EuroMayDay Hamburg in den letzten Jahren vor allem mit Prekarität in der Kulturproduktion auseinandergesetzt und verschiedene Untersuchungswerkzeuge entwickelt.

In den von der Bürogemeinschaft 9to5 in den letzten Jahren geführten Gesprächen und Workshops über Prekarität in der Kulturproduktion war auffallend, dass alle wissen, dass sie prekär sind, aber keine*r weiß, wie sich das ändern lässt.

Das PrekärCafé und Bürogemeinschaft 9to5 laden in Kooperation mit der GBW Wien ein zur Diskussion über diese Ratlosigkeit sowie über mögliche Gegenstrategien. Gemeinsam wollen wir Fragen nach (Erfahrungen von) individuellen und kollektiven Widerstandsformen gegen Prekarisierungsprozesse stellen. Und wird es am 1. Mai 2010 auch in Wien wieder eine EuroMayDay-Parade geben?

Weitere Informationen: www.prekaer.at

Mit Blumen für Menschenrechte

termin	Donnerstag, 4. Februar 2010, 19:00
ort	Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien
zielgruppe	Menschen mit Interesse an Entwicklungs- und Frauenpolitik
teilnahmebeitrag	keiner



Im Rahmen der Kampagne „Fair flowers – Mit Blumen für Menschenrechte“ von FIAN kommen Ende Jänner 2010 zwei Gäste aus Simbabwe zu Besuch. In einer gemeinsamen Veranstaltung der GBW Wien und FIAN berichten ein Mitglied der Frauenrechtsorganisation Kunzwana und eine Blumenarbeiterin von der Schnittblumenproduktion für den Export nach

Europa. Sie schildern die oft katastrophale menschen- und arbeitsrechtliche Situation und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Möglichkeiten einer Verbesserung werden diskutiert, etwa durch die Teilnahme der Betriebe an Gütesiegelprogrammen wie dem „Flower Label Program“ (FLP), die auf strengen Kriterien und externen Prüfungen basieren.

Referentinnen:

Ms. Emma Mahlunge, Direktorin der Kunzwana Women's Association
Ms. Spiwe Chigwande, Arbeiterin einer Blumenfarm, Mitglied des National Employment Council und der Kunzwana Women's Association

Moderation:

Sophie Veßel (FIAN Österreich)
Sabine Stelczenmayr (Grüne Bildungswerkstatt Wien)

Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten!

Anmeldung und Information: sophie.veßel@oneworld.at

Eine Kooperationsveranstaltung von FIAN Österreich, der Grünen Bildungswerkstatt Wien und dem Depot.

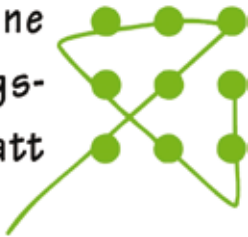
www.flowers-for-human-rights.org, www.fian.at

Die Kampagne wird von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und der Europäischen Union unterstützt.

Sommerakademie der Grünen Bildungswerkstatt 2010

termin **Donnerstag, 02. – Sonntag, 05. September 2010**
ort **Bregenz**
zielgruppe **Grüne und Grüninteressierte**

die grüne
bildungs-
werkstatt



Über die Grenzen hinaus Initiative/n ergreifen – Einfluss nehmen

In Österreich sind Auseinandersetzungen mit der Europäisierung der Politik und der Globalisierung der Wirtschaft sehr oft „introvertiert“: Es geht um den Schutz des eigenen Lebensbereichs vor den Folgen der Globalisierung, selten um den Versuch, nach „außen“ zu wirken und auf die Institutionen der Globalisierung Einfluss zu nehmen. Wir fragen uns: Was muss ein interessierter Mensch auf den verschiedenen Ebenen politischen Handelns wissen und tun, um sein Engagement über die Grenzen hinaus wirksam werden zu lassen? Mit welchen Mitteln und Allianzen kann man auf die EU einwirken und sie zu einem Thema der Innenpolitik machen?

Anhand von „Good Practices“ fragt die Sommerakademie 2010 nach neuen Formen der politischen Mobilisierung „von unten“ sowie nach mobilisierungstauglichen Themen, die in einem größeren – möglichst europäischen – Rahmen aufgefangen werden müssen.

Informationen und Anmeldung:
michael.schelling@gruene.at

Nachlese der SAK 2009:
www.gbw.at

A large, red, multi-pointed starburst graphic with a jagged, irregular shape, resembling a speech bubble or a burst of energy. It is centered on the page and contains white text.

eine andere welt denken!

www.gbwwien.at



Grüne Bildungswerkstatt Wien

Neubaugasse 8

1070 Wien

Tel: +43/1/526 91 12

Fax: +43/1/526 91 15

Anmeldungen zu den Veranstaltungen bitte möglichst online:

www.gbw-wien.at oder per Email: info@gbw-wien.at

Weitere Informationen, Veranstaltungshinweise, Texte, Dokumentationen
und Literaturhinweise auf unserer Website:

www.gbw-wien.at



greenprint⁺
klimaneutral gedruckt

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:
Grüne Bildungswerkstatt Wien (GBW Wien)
Neubaugasse 8
A-1070 Wien
Tel: +43/1/526 91 12

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer 05Z036304S
Benachrichtigungspostamt 1070 Wien

